

Zwischen den
Kulturen



"ZWISCHEN DEN KULTUREN"

COORDONATOR

COLEGIUL NAȚIONAL "G. IBRĂILEANU", IAȘI, ROMÂNIA

PROIECT DE PARTENERIAT DE SCHIMB INTERȘCOLAR COFINANȚAT DE UNIUNEA EUROPEANĂ PRIN PROGRAMUL ERASMUS+

NR. REFERINȚĂ 2018-1-R001-KA229-049091

1 SEPTEMBRIE 2018 - 30 IUNIE 2020

Erasmus+



PERSÖNLICHKEITEN MEINES LANDES

AUSSTELLUNG

Material realizat cu sprijinul financiar al Comisiei Europene. Conținutul prezentului material reprezintă responsabilitatea exclusivă a autorilor, iar Agenția Națională și Comisia Europeană nu sunt responsabile pentru modul în care conținutul informației va fi folosit.

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Der Verfasser trägt allein die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung. Weder die Kommission noch die Nationale Agentur haften nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



BERÜHMTE RUMÄNISCHE ERFINDER UND FLIEGER

HENRI COANDĂ

Henri Marie Coandă (1886 - 1972), rumänischer Akademiker und rumänischer Ingenieur, Luftfahrtpionier, Physiker, Erfinder und Entdecker der Wirkung, die seinen Namen trägt. Er war der Sohn von General Constantin Coandă, dem rumänischen Premierminister von 1918.

Ausbildung und Studium: Schule "Petrașe Poenaru" aus Bukarest, Gymnasium "Sf. Sava" (1896), Militärgymnasium in Iași 1899, Schule für Artillerie, Genie und Marineoffiziere in Bukarest (1904); Technische Hochschule Berlin-Charlottenburg (1907-1908); Er besuchte auch Universitätskurse in Belgien, Lüttich, dem Montefiore Technical Institute und der Higher School of Aeronautics and Construction (1909).

Erfindungen:

- 1905 baute Coandă ein Raketenflugzeug für die rumänische Armee;
- 1910 baute er ein propellerloses Flugzeug mit dem Namen Coandă 10, das er auf der zweiten Internationalen Luftfahrttausstellung in Paris vorstellte;
- 1911-1914, baute Hochleistungspropeller, ein Aufklärungsflugzeug, einen von einem Düsentriebwerk angetriebenen Schlittenwagen, den ersten aerodynamischen Zug usw.;
- 1934 erhielt ein französisches Erfindungspatent für den Coandă-Effekt.

Numismatik und Philatelie:

- die rumänische Post brachte anlässlich des Luftfahrttages (1978) eine Briefmarke im Wert von 10 Lei in Umlauf;
- die NBR gab eine Gedenksilbermünze mit einem Nennwert von 50 Lei (10. August 2001) mit dem Gesicht von Coandă heraus.

Henri Coandă starb am 25. November 1972 in Bukarest im Alter von 86 Jahren. .

https://ro.wikipedia.org/wiki/Henri_Coandă



BERÜHMTE RUMÄNISCHE ERFINDER UND FLIEGER

TRAIAN VUIA

Traian Vuia(1872 -1950), rumänischer Erfinder und Pionier der Weltluftfahrt. Am 18. März 1906 machte er einen der ersten selbstfahrenden Flüge (ohne Katapulte oder andere äußere Mittel) mit einem Gerät, das schwerer als Luft war.

Ausbildung und Studium: Traian Vuia(1872 -1950), rumänischer Erfinder und Pionier der Weltluftfahrt. Am 18. März 1906 machte er einen der ersten selbstfahrenden Flüge (ohne Katapulte oder andere äußere Mittel) mit einem Gerät, das schwerer als Luft war.

Erfindungen:

- 1902-1903versuchte er erfolglos seine Erfindung zu fördern, das erste Flugzeug namens "Flugzeugauto";
- 1904-1905 baute das Fluggerät Vuia I, auch Liliacul genannt;
- am 18. März 1906 fand der Erstflug mit dem Gerät Vuia I statt, über das Ereignis wird in der internationalen Presse viel berichtet;
- 1918-1925, baute zwei Hubschrauber und einen Dampferzeuger;
- am 3. September 1950 starb er in Bukarest. Er wurde am 27. Mai 1946 zum Ehrenmitglied der Rumänischen Akademie gewählt

https://en.wikipedia.org/wiki/Traian_Vuia



958. - M. Vuia et son Aéroplane
J. H.



AUREL VLAICU

Aurel Vlaicu (1882 - 1913), rumänischer Ingenieur, Erfinder, Pionier der rumänischen Luftfahrt und der Weltluftfahrt.

Studium: Reformiertes Gymnasium "Kocsárd Kún" in Orăștie, Abitur 1902 am jetzigen Nationalkolleg "Gheorghe Lazăr" in Sibiu, Ingenieurstudium an der Technischen Universität Budapest und an der Technischen Hochschule in München; Ingenieur im Jahr 1907; arbeitete im Opel-Werk in Rüsselsheim.

Erfindungen:

- baute 1908 sein erstes Segelflugzeug, mit dem er 1909 fliegt;
- 1909 zog er nach Bukarest zurück, wo er das Flugzeug Vlaicu I baute, mit dem er 1910 flog;
- baute 1911 das Flugzeug Vlaicu II, mit dem es 1912 flog, als es beim Wettbewerb in Aspern (23. - 30. Juni) zahlreiche Preise gewann;
- Am 13. September 1913 brach Aurel Vlaicu in der Nähe von Campina mit dem Flugzeug Vlaicu II zusammen und starb. Die Todesursache scheint ein Herzinfarkt gewesen zu sein;
- 1914 setzen Magnani und Silișteanu die Arbeiten am Flugzeug Vlaicu III fort, das ein wenig von Petre Macavei pilotiert wurde, woraufhin es von den Behörden zurückgezogen wurde.

Echo von Vlaicus Ergebnissen in Aspern: "Wundervolle und mutige Flüge führten den Rumänen Aurel Vlaicu in einem Originalflugzeug durch, das von der Fliege gebaut wurde, mit zwei Propellern, zwischen denen der Flieger sitzt. Wie oft hat er dieses Auto an seiner Stelle (gedreht), als es über seinen Kopf zu kommen schien, die Welt belohnte den Rumänen mit stürmischen Ovationen und begrüßte ihn mit unglaublicher Begeisterung "(Neue Freie Presse)

https://en.wikipedia.org/wiki/Aurel_Vlaicu



PETRACHE POENARU

Petrache Poenaru (1799 - 1875), rumänischer Pädagoge, Erfinder, Ingenieur und Mathematiker, Mitglied der Rumänischen Akademie.

Studium: Studium der Philologie und der technischen Wissenschaften in Wien und Paris;

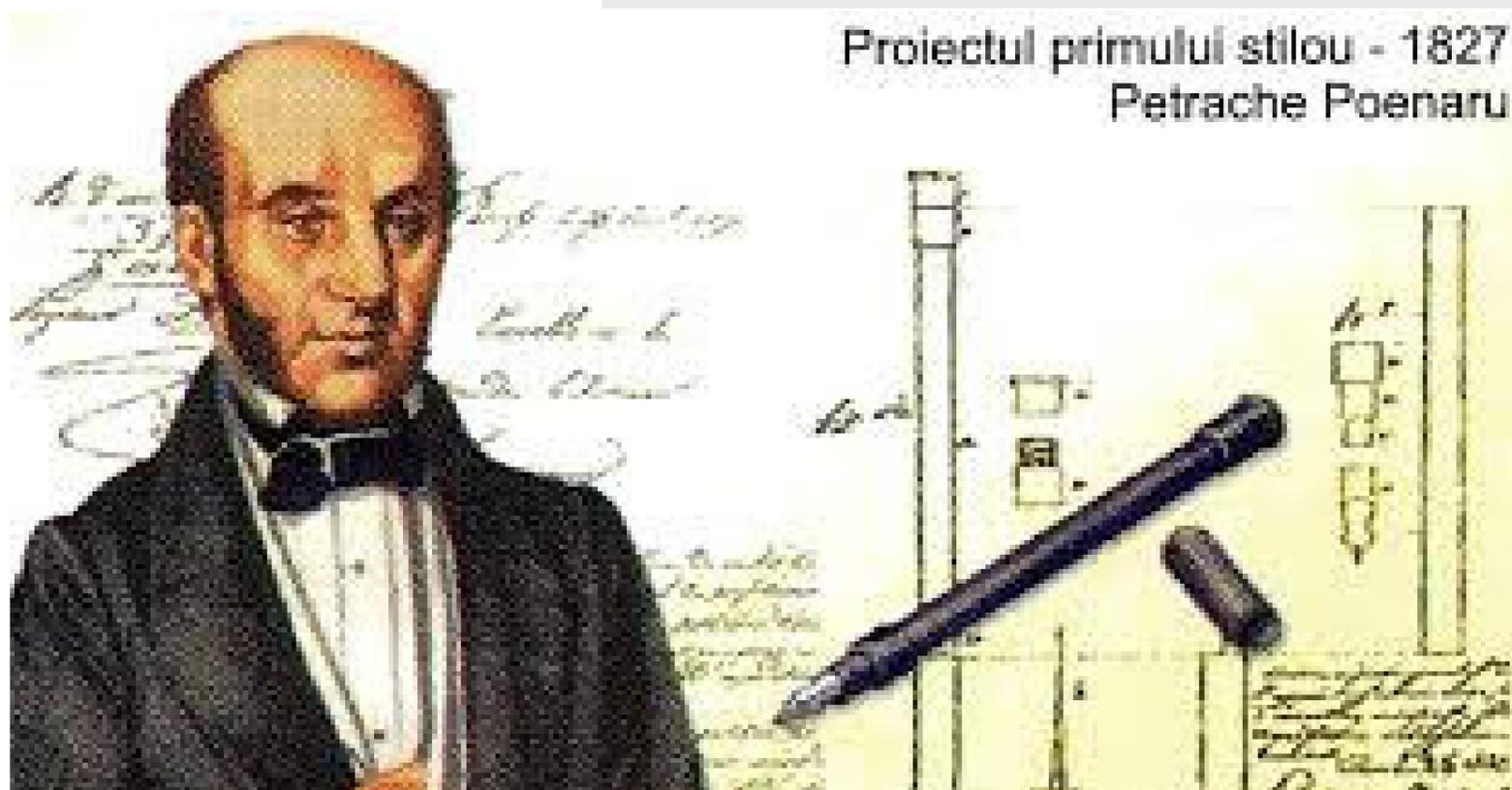
Erfindungen: der Füller, der damals nicht patentiert wurde;

Teilnehmer an Veranstaltungen:

- Am 15. September 1830 wird in England die erste Eisenbahnlinie der Welt eröffnet, die Liverpool mit Manchester verbindet. Am 27. Oktober 1831 sagte der junge Petrarhe Poenaru unter anderem: "Ich habe diese Reise mit einem neuen Transportmittel unternommen, das eines der Wunder der Industrie des Jahrhunderts ist ... 20 miteinander verbundene Wagen, die mit 240 Personen beladen sind, werden auf einmal von einem einzigen Dampfwagen gezogen ...";
- er war der persönliche Sekretär von Tudor Vladimirescu;

Beiträge zur rumänischen Bildung:

- hat das Carol I National College in Craiova gegründet;
- führte das spezielle metrische System in Muntenien ein;
- trug zur Gründung der Landwirtschaftsschule in Pantelimon bei;
- ist Mitbegründer der School of Bridges and Roads;
- war Mitglied der National Schools Eforia.



DUMITRU PRUNARIU

(27. September 1952, Stadt Stalin,
heute Brasov)



BERÜHMTE RUMÄNISCHE ERFINDER
UND FLIEGER

Dumitru Dorin Prunariu (1952) ist der einzige rumänische Kosmonaut. Am 14. Mai 1981 flog er als erster Rumäne in Weltraum. Er nahm an der Mission "Soiuz 40" im Rahmen des Weltraumprogramms "Intercosmos" teil und verbrachte 7 Tage, 20 Stunden und 42 Minuten im Weltraum. Er ist ein professioneller Luftfahrtingenieur.

Ausbildung und Studium

- 1971, Lyzeum No. 4 (heute Grigore Moisil National College) aus Braşov;
- 1976, Fakultät für Luft- und Raumfahrttechnik der "Politehnica" Universität Bukarest;

- Ingenieur am IAR Ghimbav;

- im Mai 1977 begann die Auswahl für das von der ehemaligen UdSSR initiierte kosmische Flugprogramm "Intercosmos", das an alliierte sozialistische Länder gerichtet wurde.

Auswahl

- am 1. Januar 1978 drei rumänische Kandidaten werden als mögliche Mitglieder der Kosmonautengruppe für die rumänisch-sowjetische Weltraummission "Intercosmos" ausgewählt: Ing. Dumitru-Dorin Prunariu, Ing. Cristian Guran und Capt. Ing. Dumitru Dediu;

- Cristian Guran wurde von der Moskauer Kommission wegen gesundheitlicher Probleme abgelehnt;

- 1978-1981 absolvierten Prunariu und Dediu eine Spezialausbildung zum Kosmonauten-Kandidaten im Kosmonauten-Ausbildungszentrum in Moskau.

Die Flucht in den Kosmos

- am 14. Mai 1981, um 20 16 '38 "wurde die Trägerrakete mit dem Raumschiff Soiuz 40 gestartet, die das rumänisch-sowjetische Team Dumitru Prunariu und Leonid Ivanovici Popov im Weltall führte;

- die Mission dauerte sieben Tage; im Orbit trafen sich die beiden mit den sowjetischen Kosmonauten Vladimir Kovalionok und Victor Savinîh, die bereits am 21. März 1981 im All waren;

- Prunariu umrundete die Erde 125 Mal und legte 5.260.000 km mit einer Geschwindigkeit von 28.000 km / h zurück, was eine Gesamtflugzeit von 7 Tagen, 20 Stunden, 42 Minuten und 52 Sekunden bedeutet;

Auszeichnungen

- 1981 Mitglied des Rumänischen Luftfahrtverbandes und der Astronautischen Kommission der Rumänischen Akademie;

- 1982 Mitglied der International Aeronautical Federation;

- 1982 erhielt er die "Iuri Gagarin" Medaille;

- 1. Dezember 2000, der Präsident von Rumänien, Herr Emil Constantinescu, verlieh ihm den Nationalen Orden "Steaua Romania" im Rang des Hohen Offiziers;

- Mai 2002, Ehrenmitglied der amerikanisch-rumänischen Akademie der Künste und Wissenschaften, eingetragen in Kalifornien (USA);

- Ehrenbürger mehrerer Städte und Gemeinden: Cluj, Braşov (1999), Medias (2002) usw.

https://ro.wikipedia.org/wiki/Dumitru_Prunariu

VICTOR BABEȘ

Victor Babeș (1854 -1926), rumänischer Biologe, Bakteriologe und Mitglied der rumänischen Akademie seit 1893.

Ausbildung und Studium:

- er besuchte die Oberschule in Lugoj und Budapest, die sich für Literatur, Naturwissenschaften, darstellende Kunst und Sport interessierte, aber die wahre Berufung war die Medizin;

- Victor Babeș studierte in Budapest und Wien, wo er auch promoviert und sich anschließend in München, Heidelberg, Straßburg, Paris und Berlin weiter spezialisiert hat.

Lehrtätigkeit:

- Initiierung und Herausgabe von "Annalen des Instituts für Pathologie und Bakteriologie", der Zeitschrift "Medical Romania" und "Archives des sciences medicales";

- gründete das Institut für Pathologie und Bakteriologie in Bukarest, das erste wissenschaftliche Forschungsinstitut in unserem Land, in dem er das Tollwutimpfzentrum gründete, das zweite nach dem von Pasteur in Paris.

- gründete die Anatomische Gesellschaft von Bukarest, die zur Entwicklung anatomisch-klinischer Studien in unserem Land beitrug;

- 1919 wurde er zum Professor an der Universität von Cluj ernannt.

Wissenschaftliche Tätigkeit:

- Er begann seine wissenschaftliche Karriere in Budapest als Pathologieassistent;

- fühlte sich von der Mikrobiologie angezogen und reiste nach Paris, wo er mit Louis Pasteur und dann mit A.V. Corneille mitarbeitete;

- zwischen 1885 und 1886 arbeitete er in den Laboratorien von Rudolf Virchow und Robert Koch und setzte seine wissenschaftliche Tätigkeit an der Universität Budapest fort, wo er

den Titel eines außerordentlichen Professors und Professors für Histopathologie erhielt;

- im Jahr 1887 wurde Victor Babeș von der rumänischen Regierung in das Land berufen und zum Professor an der Abteilung für pathologische Anatomie und Bakteriologie der Medizinischen Fakultät in Bukarest ernannt. Damit begann eine Universitätskarriere, die vier Jahrzehnte lang glänzend verlaufen sollte.

Prophylaktische Aktivität:

- Wasserversorgung aus Dörfern und Städten, Organisation von Aktivitäten gegen Epidemien;

- Einrichtung des Gesundheitsministeriums

Veröffentlichungen:

In Zusammenarbeit mit Victor Andre Corni ist er Autor der weltweit ersten Abhandlung über Bakteriologie, Bakterien und ihre Rolle in der Anatomie und pathologischen Histologie von Infektionskrankheiten, mit der er die modernen Grundlagen dieser Wissenschaft legte.

Durch seine wertvollen Forschungen zu mikrobiellen Antagonismen gehört er zu den Vorreitern moderner Antibiotika-Ideen.





GHEORGHE MARINESCU

Gheorghe Marinescu (1863 - 1938), rumänischer Neurologe und Neuropathologe, Professor für Medizin in Bukarest, Mitglied der Rumänischen Akademie, Begründer der Rumänischen Schule für Neurologie.

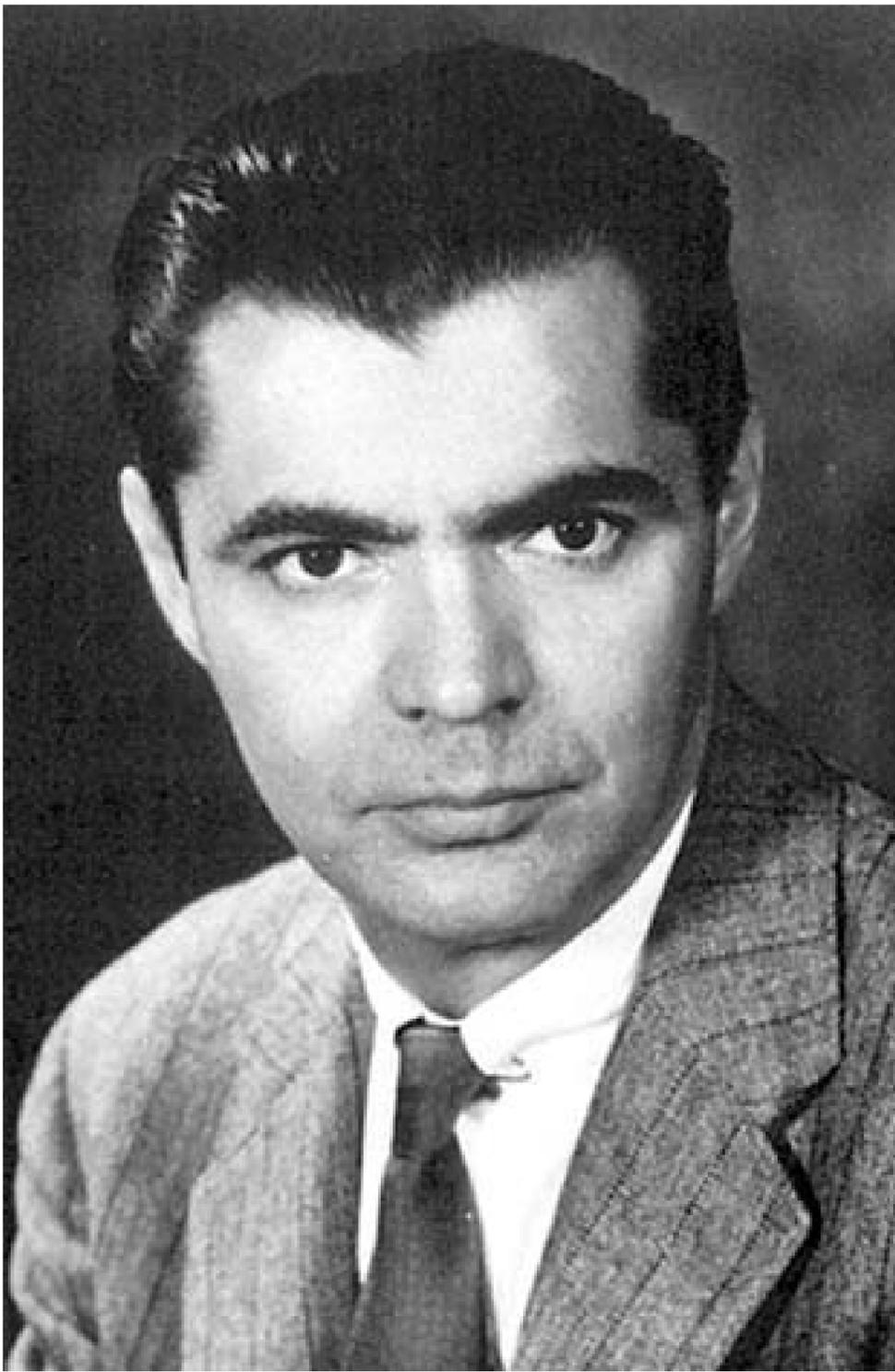
Ausbildung :

- 1888, Bukarest, Fakultät für Medizin;
- 1890-1896, Studienreisen nach Deutschland, England, Belgien und Italien;
- Stipendiant in Paris im Bereich der Neurologie unter der Leitung von Jean-Martin Charcot;
- 1897 kehrte er nach Bukarest zurück und bekam einen Lehrstuhl Neurologie am Krankenhaus Pantelimon;
- war Direktor der Neurologischen Universitätsklinik mit Sitz im Krankenhaus Colentina;
- 1932 wurde er zum Mitglied der Leopoldina (Deutsche Akademie der Naturforscher) gewählt;
- 1925 wurde er aus allen Schülern von Jean-Martin Charcot ausgewählt, um im Rahmen eines Festaktes zu Charcots 100. Geburtstag die Figur des großen Meisters zu evozieren.

Wissenschaftliche Leitung in Rumänien nach dem Fakultät Abschluß: dr. Victor Babes, dessen Assistent im Bereich der Bakteriologie war.

Mitarbeiter von Marinescu: Pierre Marie, Joseph Babinski und Fulgence Raymond in Frankreich (Salpêtrière); Karl Weigert in Frankfurt am Main und dann Emil Heinrich Du Bois-Reymond in Berlin.

Wissenschaftliche Interesse von Marinescu: Neurologie, Pathomorphologie der Akromegalie, Parkinson-Krankheit. Zusammen mit Paul Oskar Blocq beschrieb er als erster die senilen Plaques, und mit dem rumänischen Neurologen Ion Minea bestätigte er die Entdeckung von Noguchi Hideyo von *Treponema pallidum* im Gehirn der Patienten mit progressiver Paralyse.



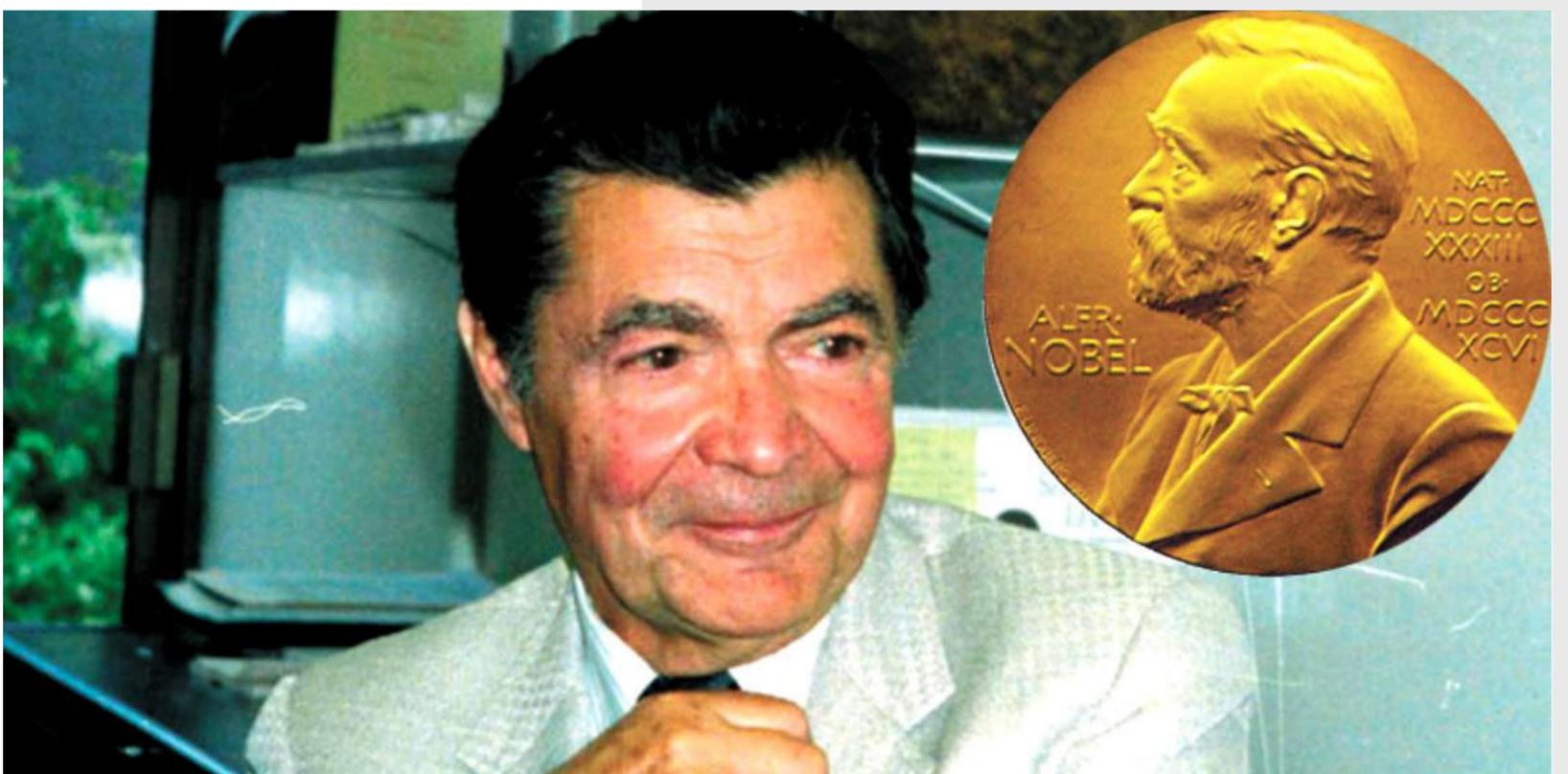
George Emil Palade (1912 - 2008), amerikanischer Arzt und Wissenschaftler rumänischer Herkunft, Spezialist auf dem Gebiet der Zellbiologie, der 1974 den Nobelpreis für Physiologie und Medizin gewann.

1986 wurde ihm in den Vereinigten Staaten die National Medal für Biologie für "Grundlegende (wegweisende) Entdeckungen auf dem Gebiet einer wesentlichen Reihe von superkomplexen Strukturen mit hoher Organisation, die in allen lebenden Zellen vorhanden sind" verliehen.

Das wichtigste Element von Palades Forschung war die Erklärung des zellulären Mechanismus der Proteinproduktion. Es wurden intrazytoplasmatische RNA-reiche Partikel hervorgehoben, an denen die Biosynthese von Proteinen, Ribosomen oder Palade-Korpuskeln genannt, durchgeführt wird. Zusammen mit Keith Porter gab er das Journal of Cell Biology heraus, eine der wichtigsten wissenschaftlichen Publikationen auf dem Gebiet der Zellbiologie.

GEORGE EMIL PALADE

MEDIZIN





ANA ASLAN

- ANA ASLAN** (1. Januar 1897 – 20. Mai 1988) besuchte die Kurse des Romascanu College in Brăila;
- im Jahr 1915 absolvierte die Central School of the Capital;
 - 1915-1922, Student an der Medizinischen Fakultät;
 - seit 1919 arbeitet er mit Gh. Marinescu zusammen;
 - 1949 wurde er Leiter der Abteilung für Physiologie des Instituts für Endokrinologie in Bukarest;
 - ab 1952 war er Direktor des Instituts für Geriatrie in Bukarest;
 - zwischen 1949 und 1952 erlebt er die Procainierung eines jungen Mannes, der aufgrund einer rheumatischen Erkrankung ins Bett gefallen ist, und verbessert seinen Zustand;
 - 1958 begann die Produktion von „Gerovital H3“ in großem Maßstab und wurde in über 30 Staaten patentiert und vermarktet;
 - 1960 beginnt Prof. Ana Aslan mit dem Experimentieren eines neuen Produkts, das neben dem Procain einen Aktivator und einen antiatherogenen Faktor enthält;
 - folgte der Erfindung von „Aslavital“, patentiert und weit verbreitet, das zur prophylaktischen und kurativen Behandlung der vorwiegend zerebralen und kardiovaskulären Alterungsformen, bei geistiger und körperlicher Asthenie, geistiger Überlastung und Gedächtnisstörungen eingesetzt wird. Das Produkt wird von Fachleuten aus aller Welt mit Begeisterung aufgenommen;
 - schafft das Konzept der „Alterungsprophylaxe“ und kümmert sich um ältere Menschen, die von der Familie verlassen werden;
 - die Ergebnisse ihrer Forschung bringen dem Staat Einnahmen von jährlich 17 Millionen US-Dollar ein;
 - erhält verschiedene internationale Auszeichnungen;
 - stirbt 1988 an einer schweren Krankheit im Elias-Krankenhaus in Bukarest.



LIVIU POPOVICIU

MEDIZIN

LIVIU POPOVICIU (1927-1994), rumänischer Neurologe, Schöpfer der Schule für Neurologie an der Tg. Mureş Medizinische Fakultät, hat das erste moderne Labor für polygraphische Schlafuntersuchungen eingerichtet.

Liviu Popoviciu absolvierte im Jahr 1946 die Oberschule "Andrei Şaguna" in Braşov als der Beste Schüler seines Jahrganges. Von 1946 bis 1952 besuchte er die Medizinische Fakultät von Cluj und entschied sich als Fach für Neurologie. Parallel zur medizinischen Tätigkeit hat er an der Tîrgu-Mureş Medizinfakultät alle Stufen der Universitätshierarchie durchgelaufen: Universitätsassistent, Leiter der Universitätsarbeiten, Dozent, Professor.

1966 erhielt er den Dokortitel in Medizinischen Wissenschaften und 1972 die Dozenz. Seine Lehr- und Führungsqualitäten, seine berufliche Wertschätzung und sein Respekt unter den Gleichaltrigen und seinen Studenten brachten ihn von 1967 bis 1972 an die Spitze der Medizinischen Fakultät von UMF Târgu Mureş zuerst als Prodekan (1967-1968), und dann als Dekan (1968-1972). Die wissenschaftliche Forschung hat er unter anderem am Institut für Öffentliche Gesundheit und Medizinische Forschung der

Akademie für Medizinischen Wissenschaften (Târgu Mureş) durchgeführt, dessen Direktor er war.

Im Klinischen Krankenhaus Târgu -Mureş gründete Professor Liviu Popoviciu als Lehrer und Leiter der Neurologie Klinik (1966-1992) ein starkes Neurologie Zentrum, eine renommierte neurologische Schule und betreute viele Generationen von Ärzten.

Die wissenschaftlichen Ergebnisse eines Lebens, das ausschließlich des Berufes und den Patienten gewidmet ist, wurden durch 800 wissenschaftliche Arbeiten erreicht, die in verschiedenen Fachzeitschriften im In- und Ausland veröffentlicht wurden und auf nationalen und internationalen wissenschaftlichen Veranstaltungen präsentiert.

Professor Liviu Popoviciu war Mitglied verschiedener wissenschaftlicher und akademischer Einrichtungen sowie verschiedener Berufsverbände: "Ordentliches Mitglied der Akademie der Medizinischen Wissenschaften" (seit 1991), "Mitglied und Preisträger der französischen Nationalen Akademie für Medizin" (seit 1984), "Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des Gründungsausschusses der Europäischen Schlafforschungsgesellschaft", "Vorsitzender der Abteilung Für Neurologie" und "Ordentliches Mitglied der Europäischen Gesellschaft für französischsprachige Elektroenzephalographie und Neurophysiologie" (seit 1967), "Mitglied der Sleep Psychophysiological Research Society" (USA), "International Magnesium Research Development Society" (Paris), "Leiter der Pilotstation für Informatik Tg, Mureş" und "Mitglied der Informatikkommission der Akademie".

Die berufliche Anerkennung hat auch die Form mehrerer Preise und Auszeichnungen angenommen, die er im Laufe seiner Karriere erhalten hat: Der Preis des Bildungsministeriums in Paris für seine veröffentlichte Arbeit "Contribution a la semiology du cortex prefrontal"; Der Preis "Gheorghe Marinescu" der Rumänischen Akademie für das monographische Werk "Normaler und pathologischer Schlaf" (1972); Bronzemedaille der französischen Nationalen Akademie der Medizin (1984); I. Preis für drei monographische Werke und Fachkurse (Prag - 1973, Moskau - 1983); National Medical Computer Science Award für wissenschaftliche Leistungen über einen Zeitraum von 10 Jahren (1980-1990) in der Frage der Cortical EEG Mapping.

Professor Liviu Popoviciu ist auch Inhaber von Erfindungspatenten: für das Ultraschall-Impulsgerät für elektroenzephalographische Untersuchungen (1972); Infrarot-TV-Installationsmethode zur Verfolgung des Verhaltens von Patienten während des Schlafes (1978).



Alexandru Popovici (1866 - 1941), rumänischer Biologe, Professor für Botanik an der Universität "Alexandru Ioan Cuza" Iași und Direktor des Botanischen Gartens (1922-1936).

Er hat über 500 Arten von Makromyceten aus allen Regionen Moldawiens entdeckt und beschrieben; er hat zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Botanik veröffentlicht und die Forschungslinien in diesem Bereich definiert.

Er war Mitglied der Gesellschaft für Mykologie in Frankreich, Dekan der Fakultät für Naturwissenschaften in Iași, Gründer der Zeitschrift "Annales Scientifiques de l'Université de Jassy" (1900) und des Wissenschaftsmagazins "V. Adamachi" (1910). Ab dem 21. Dezember 1935 war er Ehrenmitglied der Rumänischen Akademie der Wissenschaften.

ALEXANDRU POPOVICI

BOTANIK



EMIL RACOVITĂ

Emil Racoviță (15. November 1868 in Iași- 17. November 1947 in Cluj) ist ein Emil Racoviță (1868 - 1947), rumänischer Biologe, Botaniker und Begründer der Biospeologie, Mitglied und Präsident der Rumänischen Akademie der Wissenschaften (1926-1929) und Professor an der Universität von Cluj.

Herkunft und Ausbildung

Emil Racoviță verbrachte den Großteil seiner Kindheit in Șorănești, Vaslui und war Schüler von Ion Creangă. Dank seinem Lehrer, Grigore Cobălcescu, entdeckte er am Lyceum „Institutele Unite“ in Iași seine Leidenschaft für die Naturwissenschaften.

Leben

Racoviță war Direktor der Station „Arago“ und Mitherausgeber der internationalen Zeitschrift „Archives de zoologie experimentale et generale“.

Die Ergebnisse seines biosphäologischen Untersuchungen: es wurden über 1.400 Höhlen in Europa und Afrika erforscht und eine Sammlung von 50.000 Höhlentieren angelegt und 66 Publikationen mit zusammen fast 6.000 Seiten über die unterirdische Tierwelt verfasst.

Aus Respekt vor der Evolution und aus Idealismus setzte er sich Zeit seines Lebens für den Umweltschutz, insbesondere den Klimaschutz, und den Erhalt der Naturdenkmäler in Rumänien ein und warnte früh vor den Gefahren des Fortschritts: „So geht es nicht weiter! Der Fortschritt auf diesem nicht allzu großen Planeten bedarf einer Änderung, um die Vernichtung der Menschheit abzuwenden.“ (Der Fortschritt und seine Probleme, Astra, Klausenburg 1929).

Veröffentlichungen

- *La vie des animaux et des plantes dans l'Antarctique* (Das Leben der Tiere und Pflanzen in der Antarktis, 1900)
- *Essai sur les problemes biospeologiques* (Aufsatz über die Probleme der Biospaleologie, 1907)
- *Speologia* (Höhlenforschung, 1927)
- *Evoluția și problemele ei* (Die Evolution und ihre Probleme, 1929)
- *Dem Süden entgegen - Durch Patagonien zum Südpol* (Reisebericht der Belgica-Expedition zum Südpol), Bukarest, Jugendverlag 1960.



BERÜHMTE RUMÄNISCHE ERFINDER
UND FLIEGER



VLAD ȚEPEȘ

**Herrscher der Walachei
zwischen 1448-1455
und 1462-1476**

- Vlad Țepeș wurde 1431 in der Festung von Sighișoara geboren. Sein Vater, Vlad Dracul, war Ritter im Orden des Drachen, einem Ritterorden aus Osteuropa, der darauf abzielte, die Expansion des Osmanischen Reiches zu stoppen.
- Er war dreimal verheiratet und hatte fünf Kinder, vier Jungen und ein Mädchen: Radu und Vlad aus der ersten Ehe, Michael und Mihnea I aus der zweiten und Zaleska aus der dritten Ehe.
- Im Jahr 1442 wurden Vlad und sein jüngerer Bruder Radu zum Osmanischen Hof geschickt, wo er bis 1448 blieb.
- Im Alter von 17 Jahren versuchte Vlad Țepeș, unterstützt von einer osmanischen Armee, die Macht in der Walachei zu übernehmen, wurde jedoch von Vladislav II. besiegt. 1456 gelang es ihm, den Thron mit einer Amtszeit von sechs Jahren zu erreichen.
- Während seiner Regierungszeit erlangte das rumänische Land vorübergehend seine Unabhängigkeit vom Osmanischen Reich.
- Bekannt für seinen Sadismus, wurde Vlad von den Untertanen gleichzeitig für die Kampagnen gegen die Osmanen respektiert. Er galt sowohl als Kämpfer als auch als Woiwode, der Ungerechtigkeit nicht tolerierte, als er während seiner Regierungszeit mehrere Klöster errichtete. Er war ein erwachsener Held, aber auch von seinem Volk gefürchtet.
- Für die Rumänen blieb Vlad Țepeș der Woiwodschaftsstaat, in dessen Regierungszeit man das Wasser aus der Festung Târgoviște mit einem Topf aus massivem Gold trinken konnte, ohne dass jemand es stahl (historische Quellen bestätigen die Existenz dieses Bechers, der bis zu Vlads Zeiten verwendet wurde Țepeș gestorben ist).



MIHAIL KOGĂLNICEANU

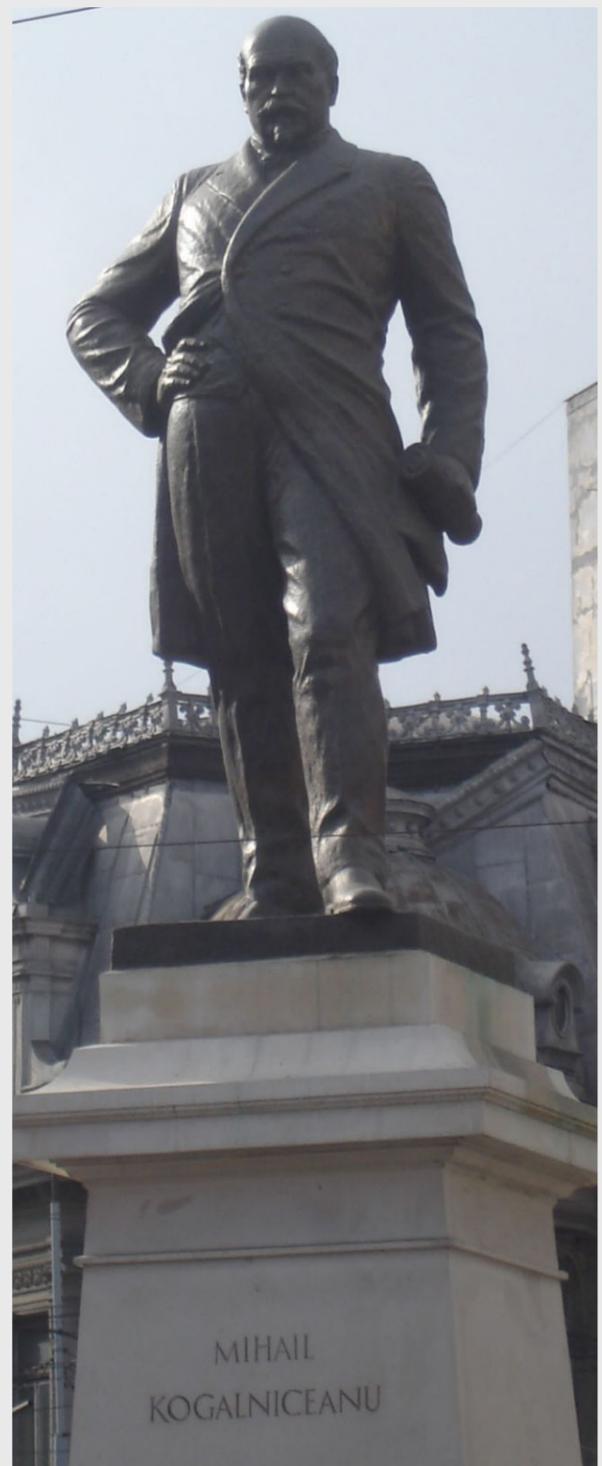
(6. September 1817-1. Juli 1891)

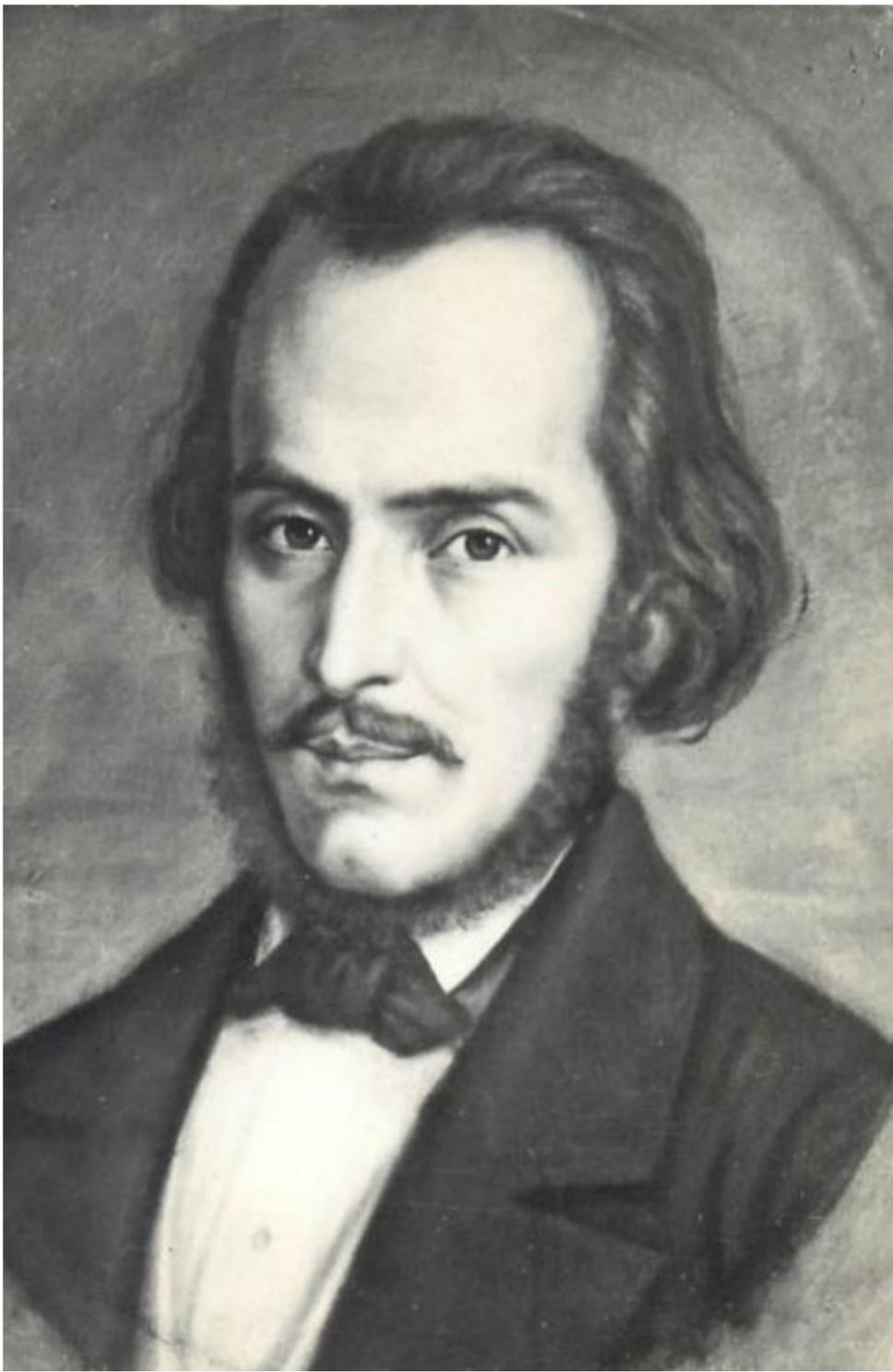
Mihail Kogălniceanu (1817 - 1891), rumänischer Politiker, Anwalt, Historiker und Publizist aus Moldawien. Er wurde am 11. Oktober 1863 nach der Vereinigung der Donaufürstentümer unter Alexander Ioan Cuza Premierminister von Rumänien und diente später als Außenminister unter Carol I.

Er war Direktor des Nationaltheaters in Iași und veröffentlichte viele Werke zusammen mit dem Dichter Vasile Alecsandri.

Er legte den Grundstein für die Nationalliberale Partei und spielte eine wichtige Rolle bei der Entscheidung Rumäniens, am russisch-türkischen Krieg von 1877 bis 1878 teilzunehmen, der zur Anerkennung der Unabhängigkeit des Landes führte.

Mihail Kogălniceanu er war einer der einflussreichsten rumänischen Intellektuellen seiner Generation.





Nicolae Bălcescu (1819 - 1852), rumänischer Historiker und Schriftsteller, sowie einer der Anführer der rumänischen Revolution von 1848 in der Walachei.

Nach der Errichtung des kommunistischen Regimes in Rumänien wurden drei Banknoten ausgegeben, um die Persönlichkeit von Nicolae Bălcescu als Vorläufer der kommunistischen Ideologie hervorzuheben, die das Bildnis des Pazifisten eingraviert hatten. Dies sind die Banknoten mit dem Nennwert von 100 Lei aus den Ausgaben 1952 und 1966.

Dieses Porträt von großer Nüchternheit vermittelt nicht nur das Bild des Charakters, sondern auch die Bewunderung des Malers für den wahren Führer der Revolution von 1848. Das meisterhaft geschaffene Porträt drückt die breite Persönlichkeit des Denkers und Kämpfers von Nicolae Bălcescu aus und ist Teil der Galerie psychologische Porträts der Geschichte unseres Gemäldes.

NICOLAE BĂLCESCU





ALEXANDRU IOAN CUZA

Alexandru Ioan Cuza (1820 - 1873) wurde als Sohn einer Familie großer Bojaren mit phanariotischer Abstammung von mütterlicher Seite geboren. Die Grundbesitzer waren trotz ihres sozialen und wirtschaftlichen Status mit den europäischen Aufklärungsideen und der Französischen Revolution einverstanden.

Reformen:

- 1860 Gründung der Universität Iasi;
- 1864: Gründung der Universität Bukarest;
- 1863: Säkularisierung des Klostervermögens und Agrarreform (1864);
- Einführung eines Zivilgesetzbuches (1865) und eines Strafgesetzbuches, mit denen die Todesstrafe abgeschafft wurde;
- 1864: Einrichtung einer kostenlosen und obligatorischen Grundschule;
- 1864; der neue Grundgesetz;
- 1859: der Aufbau der modernen rumänischen Armee mit logistischer Unterstützung aus Frankreich;
- 1864: die Emanzipation der Roma, die Abschaffung der Knechtschaft;
- 1861: Festlegung der individuellen Steuer, der Grundsteuer und des Beitrags für den Bau von Straßen;
- ein neues Patentgesetz eingeführt hat.

Als Prinz Carol Alexandru Ioan Cuza ersetzte, fand er ein Land, das definitiv aus den Schatten des Mittelalters hervorgegangen war.



KÖNIG CAROL I

- Er wurde am 29. April 1839 in der süddeutschen Stadt Sigmaringen im badischen Württemberg (ehemals Hohenzollern) als zweiter Sohn des Fürsten Karl Anton de Hohenzollern und der Prinzessin Josephine Friederike Luise aus Baden geboren;
- nach dem Abschluss der Grundschule in Dresden studierte er Militärwissenschaften und bereitete sich auf eine Karriere beim Militär vor;
- 1866, als er den Thron des Fürstentums bestieg, war er Hauptmann in der preußischen Armee und verfügte bereits während des Krieges mit Dänemark (Januar-Oktober 1864) über einen reichen Erfahrungsschatz auf dem Schlachtfeld;
- am 10. Mai 1866 trat Carol in Begleitung von Ion C. Brătianu in Bukarest ein und wurde von einer begeisterten Menge empfangen.

Die Reformen von Carol I

- am 29. Juni 1866 stimmte das Parlament über den Text der ersten Verfassung des Landes ab, die von der Verfassung Belgiens inspiriert war, eine der fortschrittlichsten der Zeit. Als verfassungsrechtliche Verpflichtung wurde das Verhältnis der Abhängigkeit vom Osmanischen Reich nicht erwähnt.
- Gründung der Rumänischen Akademie;
- Erreichung von 915 km der Eisenbahn, die 1880 Eigentum des rumänischen Staates wurde;
- Modernisierung der die Armee;
- während des Unabhängigkeitskrieges führte persönlich die Schlachten im Süden der Donau durch;
- 1880 bekommt der Prinz Carol den Namen König Carol I.;
- im zweiten Balkankrieg von 1913 erlangt Rumänien den Süden von Dobrudscha durch den "Frieden von Bukarest";
- im August 1914 wählt Rumänien die Neutralität, ohne sich auf den ersten Weltkrieg von Antanta einzulassen;
- Carol I stirbt am 14. Oktober 1914 im Alter von 75 Jahren nach 48 Jahren ununterbrochener Regierungszeit.



Ferdinand I. (1865 -1927), geboren Ferdinand Viktor Albert Meinrad von Hohenzollern-Sigmaringen, war vom 10. Oktober 1914 bis zu seinem Tod (27. Juli 1927) König von Rumänien.

In der Geschichte wird erwähnt, dass König Ferdinand dank seiner Bewunderung für Rumänien in nur 13 Regierungsjahren von einem "Fremden" König von Großrumänien geworden ist. Er wurde entweder "Der Vereinigter" oder "Ferdinand der Treue" genannt dank der Widmung seines ganzen Lebens seinem Land.

Er ging über seine deutsche Herkunft hinaus, um dem Willen der Einheit seines Volkes während des Ersten Weltkriegs zu folgen. Ferdinands Traum war ebenso der gleiche wie der von Millionen Rumänen - die Schaffung von Großrumänien durch die Bindung Siebenbürgens an das Rumänische Königreich. Zu dieser Zeit war Siebenbürgen jedoch unter österreichisch-ungarischer Herrschaft, wo die Rumänen, die die ältesten und zahlreichsten Einwohner dieser Orte waren, nicht die grundlegendsten Rechte hatten.

Der richtige Moment kam mit dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs.

Obwohl Ferdinand mit der kaiserlichen Familie Hohenzollern verwandt war, beschloss er am 14./27. August 1916 zusammen mit dem Kronrat Rumäniens im Ersten Weltkrieg seitens Antanta gegen Deutschland und Österreich-Ungarn einzureisen, und machte damit den wichtigsten Schritt zur Erreichung des Ideals von Großrumänien.

Im Jahr 1918, das Geburtsjahr des Großrumäniens, kehrte Ferdinand triumphierend nach Bukarest zurück, an der Spitze seiner Heldenarmee, unter dem Arc de Triumph. Er wurde von der begeisterten Bevölkerung begrüßt.

Am 15. Oktober 1922 wird Ferdinand durch eine spektakuläre Zeremonie in Alba Iulia zum König von

KÖNIG FERDINAND I RUMÄNIENS

Großrumänien gekrönt. Ferdinand I. hat die Wiedervereinigung Rumäniens mit den Provinzen Bessarabien, Siebenbürgen und Nordbukowina abgeschlossen.

Er war wirklich "ein guter Rumäne", wie er zum Zeitpunkt seiner Krönung schwor. Einige Historiker bestehen darauf, dass er tatsächlich der klügste König Rumäniens war, obwohl er eine relativ schüchterne und introvertierte Person war.

Nach dem Krieg führte er das Land trotz der schweren Wirtschaftskrise und der politischen Instabilität auf den Weg zum Wiederaufbau und zur Harmonisierung der Verwaltung. Er vollendete die Agrarreform, indem er das Land auf die Bauern aufteilte; Kriegsveteranen und die Familien derjenigen, die im Krieg für die Wiedereingliederung des Landes gefallen waren, waren prioritär. Im 1923 verkündete er den Grundgesetz. Aus diesem Grund wurde er "Königs der Bauern" genannt.



KÖNIGIN MARIA RUMÄNIENS

Maria von Rumänien (1875 England - 1938) wurde als "Marie Alexandra Victoria von Sachsen-Coburg und Gotha, große Prinzessin von Großbritannien und Irland, Enkelin von Königin Victoria von Großbritannien" geboren.

Seine Eltern waren Alfred Ernest Albert von Sachsen-Coburg und Gotha, Herzog von Edinburgh, und seine Mutter Maria Alexandrowna Romanova, Großherzogin von Russland, die einzige Tochter von Zar Alexander II. von Russland.

Maria verbrachte ihre Kindheit und Jugend im Eastwell Park, in der Familienresidenz von Graftschaf Kent. Sie heiratete am 29. Dezember 1892 Ferdinand I., der Kronprinzen von Rumänien, und versuchte von Anfang an, die Nation zu integrieren, die sie als Prinzessin und ab 1922 als Königin adoptiert hatte.

Sie war die Mutter von König Carol II.

Maria hat ständig versucht, die Verbindungen zwischen Rumänien und dem Vereinigten Königreich zu stärken und echte diplomatische Qualitäten bei der Unterstützung und Verteidigung der Interessen Rumäniens unter Beweis zu stellen.

Sie lehnte den Eintritt Rumäniens in den Ersten Weltkrieg seitens der Mittelmächte ab und setzte sich für das Bündnis mit Antanta ein, um dessen Unterstützung bei der Erreichung und Anerkennung des rumänischen Nationalstaates zu erhalten.

Während des Krieges begleitete sie ihren Mann im militärischen Zuflucht in Iasi und arbeitete als Volontär in den Militärkrankenhäusern. Sie wurde im Volk zur "Mutter der Verwundeten" genannt. Sowohl während der Pariser Friedenskonferenz (1919) als auch nach der Krönung nahm sie

mit König Ferdinand an den diplomatischen Kampagnen zur internationalen Anerkennung des wiedervereinigten rumänischen Staates teil und führte offizielle oder informelle Treffen mit dem englischen Souverän, mit dem Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, Woodrow Wilson, mit dem französischen Premierminister Georges Clemenceau oder mit Vertretern der europäischen Medienmarke.

Nach dem Tod von König Ferdinand kam ihr Sohn Carol II. an die Macht (1930), der die Königin aus dem politischen Leben entfernte und sie zwang, in ihren Residenzen in Balchik und Bran im internen Exil zu leben.

In den letzten zwei Jahren ihres Lebens wurde die Regina krank und in verschiedenen Sanatorien in Europa behandelt. Im Sommer 1938 kehrte sie in das Land zurück. Sie starb in ihrer Residenz in Pelisoar.

Sie forderte durch Testament, dass sein Körper in der Bischofskirche von Curtea de Argeş begraben und sein Herz in einem Schaber in der Kapelle „Stella Maris“ der Residenz in Balchik“ aufbewahrt wird. Nach der Übergabe des Vierecks wurde 1940 das Herz der Königin nach Bran verlegt.

Königin Maria war eine Kunstsammlerin und unterstützte eine Reihe von künstlerischen und literarischen Persönlichkeiten mit Stipendien und Geld. Sie ist Autorin einiger interessanter Gedenkschriften sowie von Geschichten und Texten für Kinder.

Königin Maria war eine komplexe und mächtige Persönlichkeit, die systematischen erniedrigenden Kampagnen ausgesetzt war. Die bekanntesten waren jene, die von den Mittelmächten im Ersten Weltkrieg und den kommunistischen Behörden in den ersten Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg inszeniert wurden, Kampagnen, deren Erinnerungen noch immer anzutreffen sind.



KÖNIG MIHAI I

Mihai I. (1921- 2017) regierte zweimal als König von Rumänien: 20. Juli 1927 - 8. Juni 1930 und 6. September 1940 - 30. Dezember 1947.

Er war eines der wenigen ehemaligen Staatsoberhäupter im Zweiten Weltkrieg, die auch im 21. Jahrhundert lebten. Als Sohn von Kronprinz Carol erbte Mihai von Geburt an die Titel "Prinz von Rumänien" und "Prinz von Hohenzollern-Sigmaringen" (auf die er später verzichtete).

Mihai wurde in Sinaia als Sohn von Prinz Carol (dem zukünftigen König Carol II) und Prinzessin Elena von Griechenland geboren. Auf der Seite des Vaters steht ein Enkelkind von König Ferdinand I. und Königin Maria und auf der Seite der Mutter Enkelkind von König Konstantin von Griechenland. So ist Mihai von Rumänien der Nachfolger der wichtigsten königlichen und kaiserlichen Familien Europas, darunter die britischen, russischen und habsburgischen Königsfamilien. Seine direkten Vorfahren waren die Zaren Nikolaus I. und Alexander II. von Russland, die Königin Victoria von Großbritannien, habsburgische Kaiser, Könige von Preußen und Portugal usw.

Er war sowohl mütterlich als auch väterlicherseits Ur- Urenkel der britischen Königin Victoria. Er war Cousin des dritten Grades von Königin Elizabeth II von Großbritannien.

Die erste Regentschaft

Mihai wurde 1927, nach dem Tod seines Großvaters Ferdinand, zum ersten Mal König von Rumänien, da sein Vater im Dezember 1925 den Thron verlassen hatte und im Ausland blieb. Da Mihai erst 6 Jahre alt war und nicht regieren konnte, bildeten Prinz Nicolae (der zweite Sohn von König Ferdinand und Mihais Onkel), Patriarch Miron Cristea und Gheorghe

Buzdugan*, der Präsident des Obersten Kassationsgerichts, eine Regentschaft. Auffällig ist die Abwesenheit von Königin Maria aus der Regentschaft, eine der Autoritätsfiguren bis dahin. Der Eid vom neuen König und die Regentschaft wurde am 20. Juli 1927 vor dem Parlament geleistet.

Zweite Regierungszeit (1940-1947)

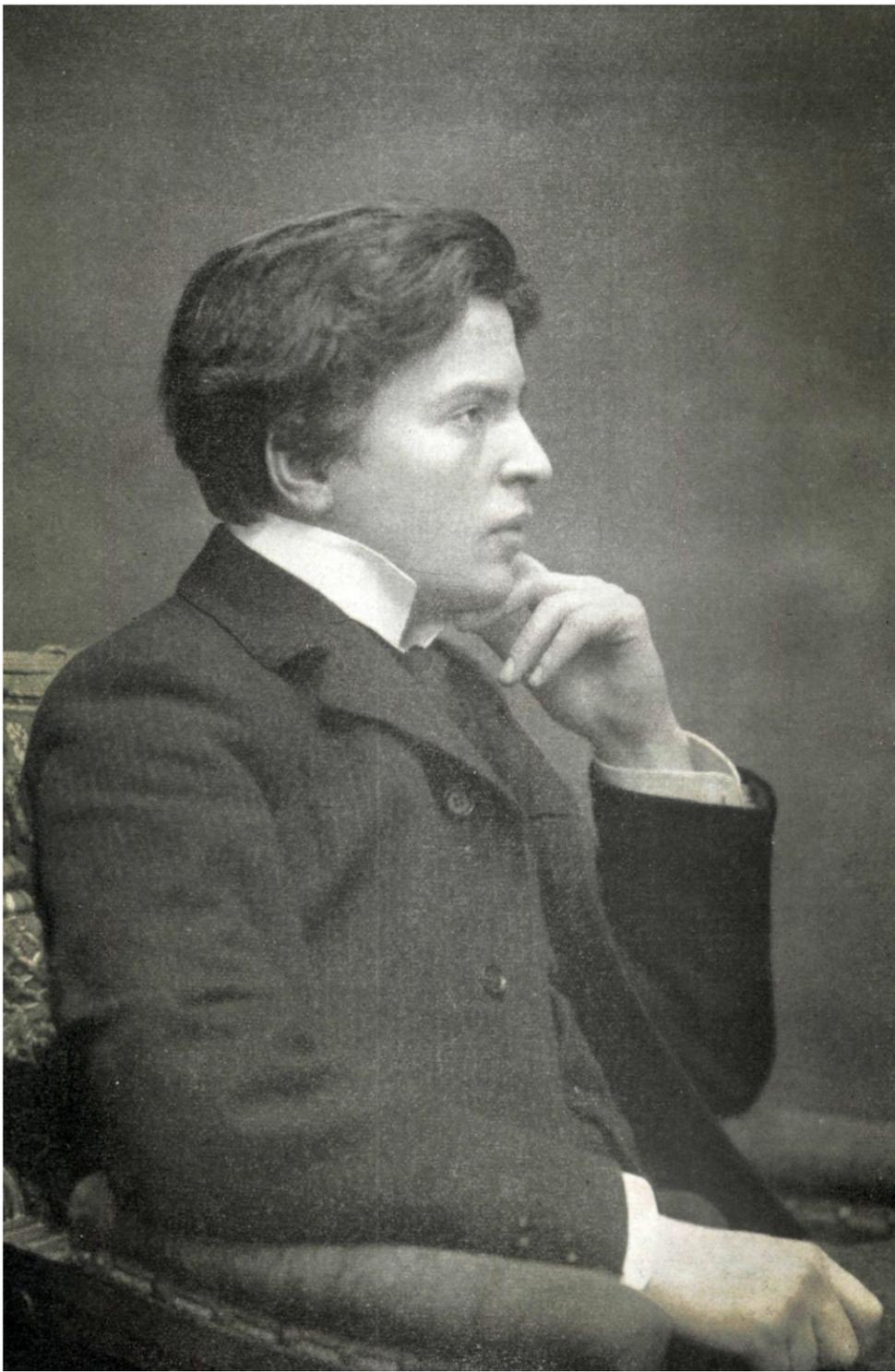
Im September 1940 General Ion Antonescu zwangte ihn zugunsten seines Sohnes abzudanken. Mihai (18 Jahre alt) wurde zum König ernannt, ohne einen Eid auf die Verfassung abzulegen (ausgesetzt durch ein Dekret vom 5. September 1940 von König Carol II.) und ohne das Zustimmungsvotum des Parlaments (aufgelöst auch durch dieses Dekret und erst 1946 wiedereröffnet).

Das Gesetzesdekret vom 6. September 1940 über die Abnahme des Eides durch König Mihai sieht in Artikel II vor: "Der Glaubensschwur ist in Anwesenheit des rumänischen Staatsoberhauptes, des Präsidenten des Ministerrates, der Hohen Heiligkeit des Patriarchen von Rumänien und des Ersten zu leisten Präsident des Obersten Kassations- und Justizgerichts".

König Mihai schwor am 6. September 1940 vor General Antonescu (dem Staatsoberhaupt Rumäniens und dem Präsidenten des Ministerrates), dem Patriarchen Nicodim Munteanu und dem Dimitrie G. Lupu (ernannt am selben Tag zum ersten Präsidenten des Obersten Kassations- und Justizgerichts), ein Glaubensschwur mit folgendem Inhalt: „Ich schwöre der rumänischen Nation Glauben. Ich schwöre, die Gesetze des Staates heilig zu halten. Ich schwöre, das Staatswesen und die Integrität des rumänischen Territoriums zu schützen und zu verteidigen. Gott helfe mir auf diese Weise.“ Am selben Tag wurde Mihai vom rumänischen Patriarchen Nicodim Munteanu in der patriarchalischen Kathedrale von Bukarest mit der Stahlkrone gekrönt und zum König gesalbt.

- Am 23. August 1944 verhaftete König Mihai Marschall Ion Antonescu, was die Dauer des Zweiten Weltkriegs verkürzte.
- Der König wurde von Petru Groza und Gheorghe Gheorghiu Dej gezwungen, am 30. Dezember 1947 abzudanken.
- 1948 heiratete er Prinzessin Ana de Bourbon Parma und bekam mehrere Töchtern: Margareta, Sofia, Irina, Elena, Maria.
- Zwischen 1948 und 1956 ließ er sich in Großbritannien nieder und zog 1956 in die Schweiz nach Versoix bei Loussane.
- Nach der Revolution von 1989 kehrte er nach Rumänien zurück, wo die gewünschten Immobilien zurückgegeben wurden. Sie befanden sich in der Burg Săvârșin. Mihai starb am 5. Dezember 2017 und ist zusammen mit seiner Frau Ana in der neuen königlichen Nekropole in Curtea de Argeș beigesetzt. Anschließend werden die Eltern von König Mihai, König Carol II. und Königin Elena in derselben Nekropole wieder begraben.

* Bis zum 7. Oktober 1929 als er starb und durch Constantin Sărățeanu, Berater am Kassationsgericht, ersetzt wurde.



GEORGE ENESCU

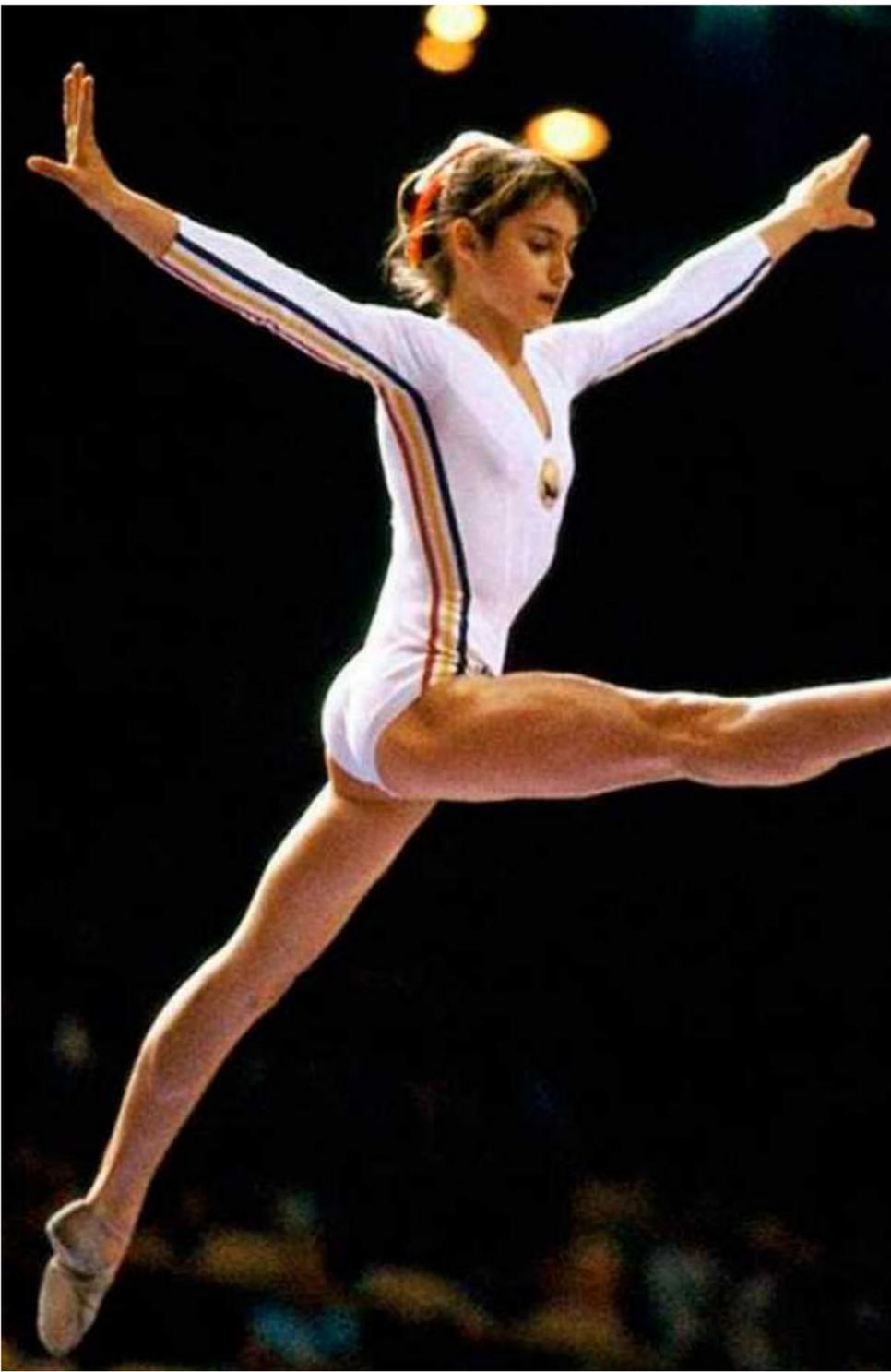
George Enescu (1881-1955) war Komponist, Geiger, Lehrer, Rumänischer Pianist und Dirigent. Es gilt als das wichtigste Rumänischer Musiker.

George Enescu wurde im Dorf Liveni-Vârnav im Landkreis Botoșani in der Familie des Grundbesitzers Costache Enescu und seiner Frau Maria, der Tochter des Priesters Cosmovici, geboren. Er war das achte Kind und der erste, der in der Kindheit nicht gestorben ist. Später Seit seiner Kindheit zeigte er eine außergewöhnliche Neigung zur Musik und begann mit 4 Jahren Geige zu spielen. Mit 5 Jahren trat er in seinem ersten Konzert auf.

Studium. Zwischen 1888 und 1894 studierte er am Konservatorium in Wien, unter anderem bei Joseph Hellmesberger jr. (Violine) und Robert Fuchs (Komposition). Er fällt schnell in das Wiener Musikleben ein. Seine Konzerte, in denen er Kompositionen von Johannes Brahms, Pablo de Sarasate, Henri Vieuxtemps, Felix Mendelssohn-Bartholdy aufführte, begeistern die Presse und das Publikum, obwohl er erst 12 Jahre alt war.

Nachdem er das Wiener Konservatorium mit der Silbermedaille abgeschlossen hatte, setzte er sein Studium zwischen 1895 und 1899 am Pariser Konservatorium unter der Leitung von Martin Pierre Marsick (Violine), André Gédalge (Kontrapunkt), Jules Massenet und Gabriel Fauré (Komposition) fort. Am 6. Februar 1898 debütierte er als Komponist beim Colonne-Konzert in Paris mit der Symphonic Suite "Poema Română".





NADIA COMĂNECI

- Nadia Comăneci (1961), rumänische Turnerin hat als erste Turnerin der Welt die Top Ten eines olympischen Turnwettbewerbs erreicht. Sie ist die Gewinnerin von fünf olympischen Goldmedaillen.
- Es gilt als einer der besten Sportler des 20. Jahrhunderts und als eines der besten Fitnessstudios der Welt.
- Nadia trägt den Spitznamen "Göttin von Montreal" und ist die erste rumänische Athletin, die in die Gedenkstätte der International Gymnastics Hall of Fame aufgenommen wurde.
- 1979 gewann Comăneci den dritten europäischen Einzeltitel und war der erste Athlet in der Geschichte des Turnens, der diese Leistung erbrachte.
- Sie nahm an den Olympischen Spielen 1980 in Moskau teil, belegte dort den zweiten Platz in der Gesamtwertung, gewann aber auch eine neue Goldmedaille und eine Silbermedaille.
- Sie zog sich nach den Olympischen Spielen 1980 in Moskau aus dem Wettbewerb zurück.
- Zwischen 1984 und 1989 war sie Mitglied des rumänischen Turnverbandes und half bei der Ausbildung der rumänischen Nachwuchsgymnasten
- 1996 heiratete Nadia Comaneci den amerikanischen Turner Bart Conner;
- Nadia ist derzeit weltweit mit Gymnastik und Wohltätigkeitsarbeit beschäftigt.
- Derzeit besitzen sie und ihr Ehemann die Bart Conner Gymnastics Academy und die Perf 10 Production Company.
- Nadia Comăneci ist Vizepräsidentin des Olympischen Sonderausschusses, Ehrenpräsidentin des Rumänischen Turnverbandes, Botschafterin des rumänischen Sports und Mitglied der Stiftung des Internationalen Turnverbandes.
- Im Dezember 2003 erschien sein erstes Buch, Briefe an einen jungen Turner.



GHEORGHE HAGI

- Er wurde am 5. Februar 1965 in Năvodari, Kreis Constanța geboren.
- Mit 18 Jahren debütierte er in der Nationalmannschaft.
- Er ist der einzige rumänische Fußballspieler, der für Real Madrid und den FC Barcelona gespielt hat.
- Er wird der "König des rumänischen Fußballs" oder "Maradona aus den Karpaten" genannt.
- Es ist der beste Torschütze in der rumänischen Nationalgeschichte.
- Der Kapitän der rumänischen Fußballnationalmannschaft wurde 1983 ernannt.
- 124-mal in den Nationalmannschaftsspielen gespielt.
- Teilnahme an drei Finalturnieren der Weltmeisterschaft.
- Mit 22 gewann er den europäischen Superpokal.
- Das Motto lautet: "Die Niederlagen und Siege dauern nur einen Tag."
- Er hat die "Hagi Football Academy" und die Fußballmannschaft "Viitorul" gegründet.
- Im Oktober 2010 wurde er Manager der Fußballmannschaft Galatasaray Istanbul.
- Hagi gewann den türkischen Pokal mit dem Galatasaray Istanbul Team.
- Für Galatasaray-Fans ist er in erster Linie der „Commander“.
- Hagi hat die schönsten Tore in der Geschichte der Weltmeisterschaft erzielt.
- Er ist der Anführer der Aktion "Die goldene Generation".

